

Guten Tag Herr ,

ein "drohendes" Fahrverbot in der Münchner Innenstadt für Dieselfahrzeuge ist ja in aller Munde.

Es ist auch (für mich als Dieselfahrer) völlig OK, dass Wege aus der Misere gesucht werden.

Gute Luft zum Atmen wollen wir schließlich ALLE.

Ich frage mich aber trotzdem, warum ein Thema - welches das Problem bestimmt nicht löst...aber möglicherweise einiges verbessert - seit vielen Jahre totgeschwiegen bzw. überhaupt nicht angegangen wird.

WARAUM GIBT ES AUF DEN HAUPTVERKEHRSEINFALLSTRASSEN IN MÜNCHEN (und auch sonst) KEINE GRÜNE WELLE??

Ganz im Gegenteil. Beispiel: Wasserburger Landstraße-> Kreillerstraße->Berg am Laim Straße.

Auf der kompletten Strecke - von München Haar bis zu Abbiegung in die Grillparzerstraße ist es ein absoluter Glückstreffer, wenn man mehr als zwei Ampeln erwischt, die auf Grün stehen.

Meist ist es so, dass die Folgeampel auf rot schaltet... kurz bevor der "erste" Wagen der vorherigen Ampel ankommt.

Dabei meine ich nicht die Hauptverkehrsstoßzeiten an denen sehr viel los ist. Da kann man nicht erwarten, dass man zügig durchrollen kann. Ich meine auch ganz normale Uhrzeiten an denen "normaler" Verkehr herrscht.

Es ist eine Qual, das ständige Stop and Go. Selbst mitten in der Nacht....nach 02 Uhr (da habe ich schon einige male meinen Sohn am Ostbahnhof abgeholt, weil ab da die Verbindung in den Osten eher spärlich ist) wird man an JEDER Ampel ab Trudering zum Halten gezwungen, weil rot wird.

Man könnte natürlich den Wagen schieben oder mit Höchstgeschwindigkeit durchbrettern... ist aber nicht zielführend..vom illegalen Verhalten ganz zu schweigen.

Was hindert die Stadt München, dieses Thema resolut anzugehen. Man würde eine Menge konzentrierter Abgase durch die erzwungenen Ampelhalte vermeiden, wenn der Verkehr einigermaßen flüssig durchrollen könnte.

Mag man keine grüne Welle oder kann man keine grüne Welle.

Ich hoffe doch ersteres...denn ich mag mir nicht vorstellen, dass die Zuständigen einfach nur unfähig sind. Ich kann mir auch nicht wirklich vorstellen, dass die Verantwortlichen wirklich möchten, dass ALLE Autofahrer auf die jetzt schon völlig überforderten öffentlichen Verkehrsmittel (zumindest im Berufsverkehr) umsteigen.